

# Ubuntu-Übersetzungen

Launchpad Translations (Rosetta)

# Upstream - Downstream

- **Upstream:** Ursprungsprojekt(e) – Quellcode (Tarball)
- **Downstream:** Distributionen, die Upstream-Software, sammeln und installierbar machen (Desktop-CD)

# Launchpad (LP)

- Software-Entwicklungsplattform
- Als Web-Service von Canonical zur kostenlosen Verwendung für Open-Source-Projekte angeboten
- Nicht auf Ubuntu beschränkt (z.B. MySQL, Zope, Gnome-Do, etc.)
- Selbst kein Open-Source-Projekt

# Launchpad-Komponenten

- Quellcode-Verwaltung
- Download-Möglichkeiten
- Fehlerverwaltung (Bugs)
- Support-Integration (Questions & Answers)
- Planungs-Tool (Blueprints, Releases)
- Team/Community-Building
- Übersetzungen (Rosetta)

# Rosetta für Ubuntu

- Ziel: Verbesserung der Ubuntu-Übersetzungen
- Erfasst nur Pakete aus main
- Unterscheidung von Upstream- und Downstream-Übersetzung
- Ermöglicht Downstream-Übersetzungen

# Lebenslauf von Upstream- Übersetzungen

- Hochladen als Bestandteil von Ubuntu-Quellpaketen
- Extrahieren aus dem Paket und Importieren in die Rosetta-Datenbank
- Abgleichen mit den Rosetta-eigenen Übersetzungen
- Ausliefern in Form von language-packs – sind nicht mehr im herunterladbarem Paket enthalten

# Vorteile

- Nur gebrauchte Übersetzungen werden installiert
- Übersetzungen nach dem Release möglich
- Einbindung in Launchpad (Zugang, Teams)
- Web-Oberfläche für die Übersetzer
- Leichter Einstiegspunkt

# Vorteile

- Unabhängigkeit von Upstream
  - Einheitliche Schnittstelle für diverse Übersetzungsinfrastrukturen (gettext, Mozilla, OpenOffice)
  - Komplette Übersetzungsmöglichkeit der Distro
  - Nicht an Upstream-Releases gebunden
  - Policy-Abweichungen möglich (z.B. Wortlisten)
- Unabhängigkeit von Ubuntu-Paketbetreuern
  - Keine Patches erforderlich



# Problembereiche

- Lange Entwicklungszeiten und Fehlerbehebung
  - Nur kleines Entwicklerteam von Canonical
  - Viel administrative Arbeit durch Überprüfen neuer Übersetzungsdateien
  - Bedürfnisse anderer Projekte
  - Langsame Kommunikation mit Übersetzern
  - Unklare Zuständigkeit Rosetta-Entwickler- und neuem Rosetta-Ubuntu-Team
  - Abhilfe soll Übersetzungs-Koordinator bringen

# Problembereiche

- Fehlende Upstream-Zusammenarbeit
  - Nur Export als PO-Datei möglich
  - Keine automatische Benachrichtigung/Übermittlung
  - Rosetta als Sackgasse für Übersetzungen
  - Brain-Split (Rosetta-Übersetzungen haben Priorität)
  - Gegenstück: RedHat's transiflex
- Unzureichende Dokumentation der Policies
- Keine Versionsverwaltung

# Problembereiche

- Wiki-Ansatz wird für alle Teams erzwungen
  - Jeder kann Vorschläge einreichen
  - Übersetzer-Team als Kontrolleure
  - Keine feingradige Rechtevergabe
  - Gut bei Upstream-schwachen Projekten (Kurdisch)
  - Schlecht bei Schwerpunkt Qualitätssicherung (nahezu alle westeuropäischen Sprachen)
  - Vorschläge verstreut und verstauben

# Problembereiche

- Fehlende Review- und QA-Tools
  - Keine Rückmeldemöglichkeit
  - Kommentare erfolgen nebenbei (E-Mail, Wiki, IM)
  - Kein Lernprozess für neue Übersetzer
  - Nur begrenzte Auswertungsmöglichkeiten (Hilfe über selbstkonstruierte URLs)

# Problembereiche

- Lizenzfragen
  - Wiederverwendbarkeit der Übersetzungen
  - BSD-Lizenz gilt für alle Rosetta-Übersetzungen
  - BSD ist eine freizügige und zu den meisten anderen kompatible Lizenz
  - Upstream muss bei Übernahme BSD-Kopfzeile mit aufnehmen
  - Verwendbarkeit in proprietären Produkten

# Problembereiche

- Technische Fehler
  - Lange Import-Queues (vor einer Woche 40000)
  - Hohe Server-Auslastung
  - Fehlerhafte Imports
- Fehleraltlasten
  - Zu freizügige Rechtevergabe an neue Übersetzer (~150 Mitglieder in ubuntu-i18n-de vor 2 Jahren)
  - Kein Neuanfang für einzelne Sprachen möglich

# Problembereiche

- Weitere fehlende Features
  - Keine Übersetzung von Dokumentation
  - Keine globale Suchfunktion
  - Kein Zurücksetzen einzelner Pakete
  - Keine Priorisierungsmöglichkeiten für Teams
  - Nur Englisch-zu-\*-Übersetzungen
  - Siehe <http://blueprints.launchpad.net/rosetta>